



Dreimal so viele Menschen wie in den Audimax passen, bewarben sich für den im Herbst gestarteten Durchgang des ersten TH-Verwaltungsstudiengangs. Nun kommt ein neuer hinzu. FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

## IN KÜRZE

## Dialog zu Trends in der Logistik

Beim 6. Technologie- und Anwendungs-Dialog zum Thema „Logistik und Supply-Chain-Management als Enabler für eine erfolgreiche digitale Wirtschaft“ geht es heute an der Technischen Hochschule unter anderem um aktuelle Trends in diesem Bereich. Veranstaltet wird dieses Treffen vom Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg und der TH Wildau in Kooperation mit dem Handwerkskammertag des Landes Brandenburg sowie der Industrie- und Handelskammer Cottbus und dem Logistiknetz Berlin-Brandenburg.

## Zum Nordpol im Seniorensenior

In seinem Vortrag „Mit dem Ballon zum Nordpol“ im Rahmen des Seniorenseniors spricht Bernd Hentschel morgen über die schwedische Expedition von August Andrée und ihrem tragischen Ausgang im Jahre 1897. Der frühere TH-Professor referiert regelmäßig in der Vorlesungsreihe, die bereits seit 1994 existiert. Mit Lawrence von Arabien befasst sich am 26. Januar der Zeuthener Autor und Chirurg Detlef Rüster, es ist der letzte Vortrag im aktuellen Wintersemester. Die Teilnahme an der Vorlesungsreihe ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Die Vorträge beginnen jeweils um 15 Uhr im Audimax der TH in Halle 14.

## Aus dem Beruf ins Studium

„Gehirnfutter – Aus dem Beruf ins Studium“ heißt die TH-Informationsveranstaltung am 24. Januar um 17 Uhr, die sich an Berufstätige richtet, die mit einem Studium liebäugeln. Besonders Interessenten ohne Abitur, aber mit entsprechender beruflicher Qualifikation, können sich hier Rat holen. Katja Wenger vom Zentrum für Studienorientierung und Beratung bittet Interessierte um eine kurze Anmeldung unter wenger@th-wildau.de.

## Airbrush im Kreativlabor

Ein kostenloser Airbrush-Basiskurs für neugierige Tüftler findet am 3. Februar im TH-Kreativlabor „VINN:Lab“ statt. An diesem Tag ist das Labor auch für andere interessierte Bastler geöffnet. Weitere Details und Anmeldeinformationen gibt es unter vinnlab.th-wildau.de.

## ZAHL DER WOCHE

650

Schüler von insgesamt 37 Brandenburger und Berliner Schulen sind bereits angemeldet für den 7. Fachtag Informatik, der am 30. Januar an der TH stattfindet. Die Nachfrage ist so groß, dass nur noch wenige Anfragen von einzelnen Jugendlichen berücksichtigt werden können.

## An Praxis und Bedarf orientiert

Neuer Studiengang Verwaltungsinformatik an der Technischen Hochschule Wildau

Von Karen Grunow

Ein neuer Verwaltungsstudiengang wird im September an der Technischen Hochschule (TH) Wildau beginnen. „Wir suchen junge Menschen, die sich von den Bereichen Digitalisierung und Modernisierung der Verwaltung angesprochen und herausgefordert fühlen“, sagt Ulrike Tippe, Präsidentin der Technischen Hochschule. Verwaltungsinformatik heißt dieses neue Fach. Bereits jetzt und noch bis Ende Februar können sich Interessierte bewerben.

Allerdings nicht an der TH, sondern beim Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg und bei Kommunen, die entsprechende Stellen ausgeschrieben haben. „Es ist geplant, dass wir mit 35 Studierenden starten“, erklärt Bertil Haack, TH-Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Sprecher des neuen Studiengangs. Allein 20 der künftigen Studierenden kommen dann über das Innenministerium nach Wildau.

Ebenso wie das bereits 2016 an der TH etablierte Fach „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ ist auch Verwaltungsinformatik ein interner Studiengang des Landes und der Kommunen. Mit Beginn ihres Studiums werden die über das Ministerium ausgewählten Studierenden

zu Beamten auf Widerruf ernannt, und sie erhalten monatlich 1258 Euro brutto. Sieben Semester dauert das Studium, das zum Abschluss „Bachelor of Science“ führt. Das



„Es ist geplant, dass wir mit 35 Studierenden starten.“

Bertil Haack,  
TH-Professor und  
Studiengangssprecher für  
Verwaltungsinformatik

Studium ist sehr praxisorientiert angelegt. „Es sind fünf Semester Lehrveranstaltungen in Wildau vorgesehen und vier 13-wöchige Praxisphasen“, sagt Bertil Haack.

Es sei das Ziel, vor allem Dozenten aus der Praxis zu gewinnen, so Haack. Während es sonst an der TH in den anderen Studiengängen üblich ist, dass nur rund zehn Prozent der Lehre durch Lehrbeauftragte abgedeckt werden, ist es bei Verwaltungsinformatik sogar ausdrücklich erwünscht, dass etwa 30 Prozent Lehrbeauftragte eingesetzt werden. Drei neue Professuren wird es geben, die erste ist bereits ausgeschrieben.

„Grob gesagt, besteht das Studium aus etwa 70 Prozent Informatik und 30 Prozent Grundlagen des Verwaltungshandelns“, sagt Bertil Haack. „Wir sind gerade dabei, die Module zu spezifizieren.“ Haack setzt dabei auch auf Synergieeffekte, denn es gibt durchaus einige Überschneidungen mit anderen Fächern an der Hochschule.

Dass der Studienplan noch nicht endgültig steht, ist kein Versäumnis, sondern schlicht darauf zurückzuführen, dass erst dieser Tage sämtliche Entscheidungen gefällt worden sind. So gab es erst vor einer guten Woche den entsprechenden Kabinettsbeschluss für die Einrichtung des Studiengangs in Wildau. „Wir leisten damit einen Beitrag, um dem drohenden Fachkräftemangel in Brandenburg zu begegnen“, sagte danach Innenstaatssekretärin Katrin Lange (SPD). Doch wie Bertil

Haack berichtet, hat sich schon bei der Entwicklung des Studiengangs „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ angedeutet, dass es auch zunehmend Bedarf geben wird für den gehobenen technischen Verwaltungsinformationsdienst.

Neben der Wildauer Hochschule war zunächst auch die TH Brandenburg für den Studiengang im Gespräch. Dass nun Wildau den Zuschlag bekam, sieht Haack auch in der Historie begründet: Denn mit dem schon früher in Wildau erfolgreich angebotenen Studiengang „Verwaltung und Recht“ war versucht worden, die Lücke zu schließen, die nach Schließung der Bernauer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Landes Brandenburg 1999 entstanden war.

Der 2016 gestartete Studiengang „Öffentliche Verwaltung“ konnte bereits enorme Bewerberzahlen verzeichnen – allein für den im Sep-

tember vergangenen Jahres gestartete Durchgang hatten sich mehr als 1200 Interessierte beworben. Mittlerweile hat das Land die Zahl der über das Innenministerium vergebenen Studienplätze erhöht – von bisher 25 auf 35 ab nächsten Herbst. Die Bewerbungsfrist dafür ist jedoch im Gegensatz zur Verwaltungsinformatik bereits abgelaufen, mittlerweile laufen dort schon die Auswahlverfahren.

Für diesen und den neuen Studiengang gilt: Das Land bildet bedarfsgerecht aus. Das heißt, die Chancen, nach dem Abschluss in den Landesdienst übernommen zu werden, sind hoch. Was die Bewerbungen für Verwaltungsinformatik angeht, hat TH-Präsidentin Ulrike Tippe noch einen Wunsch: „Dabei würde ich es besonders begrüßen, wenn sich auch junge Frauen von uns zu Verwaltungsinformatikerinnen ausbilden lassen würden.“

## Die Verwaltungsstudiengänge an der TH

**Verwaltungsinformatik** startet zum Wintersemester. Bewerbungen müssen bis 28. Februar eingereicht werden.

**Bewerbungen** für „Öf-

fentliche Verwaltung Brandenburg“ sind ab September möglich.

**Informationen** unter [www.mik.brandenburg.de](http://www.mik.brandenburg.de), Stichwort

„Duales Studium“.

**Die bisher** angebotenen Fächer „Verwaltung und Recht“ und „Kommunales Verwaltungsmanagement“ laufen aus.

## Für mehr Sicherheit im Luftverkehr

Interdisziplinäres und transatlantisches Forschungsprojekt an der Technischen Hochschule

Nicht nur mit Drohnen, im Flugsimulator und mittlerweile auch mit einem richtigen Flugzeug wird an der TH Wildau erfolgreich gearbeitet. Das Thema Sicherheit im Flugverkehr ist ein weiterer wichtiger Forschungsbereich. Mit Luftfahrtverbänden, Fachleuten von Flughäfen sowie Sicherheitsfachleuten arbeitet dafür die Forschungsgruppe von Andreas Hotes eng zusammen. Er ist Studiengangssprecher des Fachs Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik, erläuterte den inhaltlichen Ansatz so: „Wir wollen weiterhin eine hohe Sicherheit im Flugverkehr gewährleisten – trotz steigender Herausforderungen und Risiken – und ohne dass für die Reisenden Ein-

schränkungen beim Komfort oder längere Wartezeiten zum Beispiel bei den Sicherheitskontroll-Processen entstehen.“

Generell geht es darum, Sicherheitsprozesse zu optimieren, was den Transport von Passagieren und Gütern angeht, insbesondere um kriminelle oder terroristische Gefährdungen auszuschließen. Für das interdisziplinäre Forschungsgebiet haben die Wildauer Wissenschaftler auch enge Kontakte in die Vereinigten Staaten aufgebaut zur Denkfabrik „RAND“, zur Verkehrssicherheitsverwaltung TSA und zum Zentrum für Risiko- und Wirtschaftsanalyse von Terrorismusereignissen. kg



An der TH gibt es Spezialisten für Drohnen und Sicherheit im Flugverkehr.

FOTO: KAREN GRUNOW

## AUTOMARKT

Mobil werden. Mobil sein. Mobil bleiben.

**Wernecke**  
Wildau 03375-50520 · Zossen 03377-34220 · Cottbus 0355-494490

BMW M. MINI BMW Motorrad

[www.bmw-wernecke.de](http://www.bmw-wernecke.de)  
[info@bmw-wernecke.de](mailto:info@bmw-wernecke.de)

[www.mini-wernecke.de](http://www.mini-wernecke.de)